

Nachrichten aus der Stifterfamilie der Caritas-Stiftung Deutschland

Liebe Stifterinnen und Stifter,



Natascha Peters
Stiftungsvorstand

die Caritas-Stiftung Deutschland ist 2018 weiter gewachsen. Mit sechs Neugründungen beläuft sich die Zahl der Treuhandstiftungen unter unserem Dach nun auf 83. Dies ist ein guter Ausgangspunkt, um unseren humanitären Auftrag weiterhin erfolgreich zu erfüllen.

Ebenfalls sehr erfreulich ist die Höhe der Stifterdarlehen, die wir in den vergangenen Monaten verzeichnen konnten. Insgesamt hat die Stifterfamilie eine Summe von 605.000 Euro zur Verfügung gestellt, deren Erlöse sie für die soziale Arbeit der Caritas im In- und Ausland spendet (siehe auch Seite 3). Wir bedanken uns bei allen Darlehensgeberinnen und -gebern für dieses außerordentliche Vertrauen in unsere Vermögensverwaltung. Über die Verwendung der Erlöse werden wir Sie im nächsten Newsletter informieren.

Für mich persönlich war das erste halbe Jahr als Stiftungsdirektorin eine sehr spannende Zeit. Das

hohe Engagement der Stifterfamilie ist ebenso beeindruckend wie die Vielfalt der sozialen Projekte, die sie fördert. Zusammen ergibt sich daraus die herausragende Position, die unsere Stifterfamilie innerhalb der deutschen Stiftungslandschaft einnimmt. Diese Position verstehe ich als Ansporn, um nun im Interesse des bürgerschaftlichen Engagements die Weichen für weitere Aktivitäten der Caritas-Stiftung Deutschland zu stellen.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen im kommenden Jahr neue Projekte anzustoßen. Hoffentlich ergeben sich dabei auch viele Gelegenheiten für gegenseitiges Kennenlernen und persönliche Gespräche. Beides würde ich sehr begrüßen!

Mit den besten Grüßen aus Köln

Natascha Peters



Projektreise nach Äthiopien

Äthiopien gehört zu den ältesten christlichen Kulturen. Aber es ist auch eine der ärmsten Regionen dieser Welt. Lernen Sie die Lebenswirklichkeit des afrikanischen Landes auf einer zehntägigen Reise mit Caritas international kennen! Wir besuchen ausgewählte Projekte, darunter auch das Straßenkinderprojekt in Mekelle, das die Stifterfamilie in den vergangenen Jahren mehrfach unterstützt hat.

Reisezeitraum: 16. – 25. Mai 2019

Anmeldeschluss: 1. Januar 2019

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Birgit Winterhalter

Telefon: 0761 200319, E-Mail: birgit.winterhalter@caritas.de

Wie die Stifterfamilie im Ausland hilft

Indonesien: Nothilfe nach dem Tsunami



Mitarbeiter der Caritas Indonesien KARINA im Gespräch mit Betroffenen

2000 Tote, mehr als 5000 Vermisste, tausende Verletzte und über 70.000 Menschen obdachlos: Das ist die Bilanz der Naturkatastrophe, die am 28. September die indonesische Insel Sulawesi traf. Nach einem Erdbeben folgte eine Tsunamiwelle, die mit 800 Stundenkilometern auf die Küstenstadt Palu prallte und alles mit sich riss. Wenig später erfolgte ein Vulkanausbruch.

Caritas international und ihre indonesischen Partner reagierten sofort. Sie entsandten lokale Nothilfe-Teams, die den Betroffenen mit medizinischer Unterstützung sowie Notfallpaketen zur Seite standen.

Nur wenige Stunden nach Erhalt der Nachricht begannen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Caritas international mit der Koordinierung der Katastrophenhilfe. Mit Cipto Leksono, dem Leiter des Caritas-Büros in Indonesien, begannen wir, die Lage zu klären: Wie ist die Situation vor Ort? Was wird am dringendsten benötigt? Und wie können unsere lokalen Helfer den Menschen im schwer zugänglichen Gebiet möglichst schnell helfen?

Auch Tage nach den verheerenden Ereignissen boten sich den Helfern schreckliche Bilder: Die Bewegungen der Erde hatten Wasser an die Oberfläche gedrückt und den Boden in einen weichen Brei verwandelt – ganze Stadtteile waren im Schlamm verschwunden. Aus den umliegenden Gebieten der Stadt Palu waren keine Informationen zu bekommen. Die meisten Toten hatte man aus Angst vor Seuchen bereits in Massengräbern beerdigt.

Die Menschen waren traumatisiert, viele hatten neben ihren Angehörigen oft ihr gesamtes Hab und Gut verloren. Einige suchten weiter zwischen den Trümmern nach Überlebenden in den wie Kartenhäuschen zusammengefallenen Gebäuden.

Zerstörte Krankenhäuser

Als erste Maßnahme entsandte Caritas international in Zusammenarbeit mit der Universität Gadjah Mada und lokalen Krankenhäusern drei 15-köpfige Teams ins Katastrophengebiet. Die Teams bestanden aus Ärzten, Krankenpflegern, Hebammen und Pharmazeuten. Sie waren mit medizinischem Gerät sowie Medikamenten ausgestattet.

Diese Hilfe war dringend nötig. Die Krankenhäuser im Erdbebengebiet waren entweder völlig zerstört oder angesichts der vielen Verletzten völlig überfordert. Die hygienischen Bedingungen waren katastrophal.

Mehr als 3500 Familien, die alles außer der eigenen Kleidung am Leib verloren hatten, erhielten Notfallpakete. Sie bestanden aus Plastikplanen und Regenjacken zum Schutz vor Wind und Wetter. Außerdem gab es Matratzen, Decken und Taschenlampen für die Nächte unter dem freien Himmel, Nahrungsmittel für zwei Wochen sowie Küchen- und Hygieneartikel wie Windeln, Seife und Zahnpasta.



Ärzte und Krankenschwestern brachten medizinisches Gerät und Medikamente ins Erdbebengebiet.

Es besteht keine Frage: Diese Familien werden längerfristig auf Hilfen angewiesen sein. Der Wiederaufbau der Häuser und Infrastrukturen wird umfangreich werden.


caritas international
 DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Für weitere Informationen zur Arbeit von Caritas international wenden Sie sich bitte an: Birgit Winterhalter
 Referentin Persönliche Spendenbetreuung Caritas international,
 Telefon: 0761 200319, www.caritas-international.de

Wie die Stifterfamilie die Dachstiftung unterstützt

Das Stifterdarlehen, eine echte Erfolgsgeschichte

Mit einem derartigen Erfolg hatte kaum jemand zu rechnen gewagt: Wenige Monate nach der Einführung hat die Stifterfamilie der Dachstiftung Darlehen in Höhe von mehr als 600.000 Euro zur Verfügung gestellt. Das ist ein überwältigender Vertrauensbeweis in unsere Vermögensverwaltung und zugleich in die Wirksamkeit der sozialen Arbeit, die die Caritas im In- und Ausland leistet.

Die Darlehen werden zusammen mit dem Kapitalvermögen der Caritas-Stiftung Deutschland auf der Grundlage der Anlagerichtlinie des Deutschen Caritasverbandes e. V. investiert. In diesem Jahr werden sie mit 1,5 Prozent verzinst. Je nach Wunsch des Darlehensgebers kommen die Erlöse 2019 den satzungsgemäßen Aufgaben der Dachstiftung im In- oder Ausland zugute.

Die Fakten zum Stifterdarlehen

- Sie stellen ein Guthaben in einer Höhe Ihrer Wahl als Darlehen zur Verfügung.
- Das Darlehen ist durch eine Bürgschaft der Pax-Bank abgesichert.
- Sie spenden die jährlich erwirtschafteten Erlöse für die soziale Arbeit der Caritas.
- Die Kündigungsfrist beträgt drei Monaten. Das sichert Ihnen einen flexiblen Zugriff auf Ihr Vermögen.
- Alle Kosten, die mit dem Darlehen verbunden sind, trägt die Dachstiftung.

„Das Stifterdarlehen gibt uns ein schönes Gefühl“

Viele Stifterinnen und Stifter haben Teile ihres Vermögens für diese attraktive und sichere Finanzierung zur Verfügung gestellt. Dazu gehört auch das Kölner Ehepaar Ingrid und Siegfried Lachenicht. „Das Darlehen hat uns sofort interessiert“, berichtet Siegfried Lachenicht. „Wir wissen, dass der Betrag, mit dem wir uns beteiligen, in jeder Hinsicht gut angelegt ist.“

Ausschlaggebend für die schnelle Entscheidung war die kurze Kündigungsfrist von drei Monaten, die mit dem Darlehen verbunden ist. „Wir haben uns die finanzielle Flexibilität erhalten, die in unserer Lebenssituation wieder wichtig geworden ist“, so der pensionierte Regierungsdirektor. Seit 2017 lebt das Ehepaar in einer Senioreneinrichtung, wo sie beide die Versorgung genießen, die sie individuell benötigen.

„Da die Banken zur Zeit keine Zinsen zahlen“, so Lachenicht, „freut es uns, wenn wir den Erlös des Darlehens für einen guten Zweck spenden können.“ Weiterer Vorteil: Aufgrund dieser Spende entfällt die Kapitalertragssteuer.

Ihre gemeinsame Stiftung haben die Lachenichts 2013 gegründet. Sie unterstützt die Arbeit von Caritas international in Lateinamerika – ein Herzensanliegen des tief gläubigen



Ingrid und Siegfried Lachenicht

Ehepaars. Zuvor hatten sie sich bereits über mehrere Jahre am Aufbau einer Missionsstation im Amazonasgebiet von Ecuador engagiert.

Angesichts einer sich schon 2013 abzeichnenden Pflegebedürftigkeit von Ingrid Lachenicht beschlossen die beiden bei der Stiftungsgründung, nicht das gesamte Vermögen zu Lebzeiten in ihr caritatives Werk zu investieren. Stattdessen wird die Stiftung im gemeinsamen Erbvertrag mit einem Vermächtnis bedacht. „Dank des Darlehens haben wir schon jetzt die Möglichkeit, für die Entwicklung von Gottes Welt zum Guten beizutragen“, so Lachenicht. „Das gibt uns ein sehr schönes Gefühl.“

Tue Gutes und rede darüber

So werben Sie für Ihr Engagement



Beispiele für aktuelle Flyer der Stifterfamilie

Tue Gutes und rede darüber – dieser Gedanke ist so aktuell wie nie zuvor. Auch im Zeitalter von Social Media bilden klassische Printmedien eine hervorragende Möglichkeit, über das eigene Engagement zu informieren.

Individuell für Ihre Stiftung

Die Caritas-Stiftung Deutschland unterstützt Sie dabei mit individuell gestalteten Flyern für Ihre Treuhandstiftung. Die Flyer im Format DIN lang passen in Standardkuverts und lassen sich mit einem einfachen Brief verschicken. Wenn Sie mögen, können Sie diesen Brief mit den aktuellen Wohlfahrts- oder Weihnachtmarken frankieren – und so schon mit dem Porto Ihr humanitäres Engagement demonstrieren. Auch die Erlöse der Briefmarken kommen einem guten Zweck zugute.

Die Gestaltung der Flyer, die Formulierung der Texte und den anschließenden Druck übernehmen wir gerne für Sie. Bitte stellen Sie uns dafür Bilder Ihrer Wahl zur Verfügung. Alternativ

unterstützen wir Sie bei der Bildauswahl in kostenfreien Bild-datenbanken. Neben Basisinformationen über Ihre Treuhandstiftung (Name, Gründer, Kontonummer, Steuernummer und Finanzamt) bieten die Flyer Raum, die Motive und Ziele Ihres humanitären Engagements zu schildern.

Nutzen Sie Ihren eigenen Stiftungsflyer, um Gleichgesinnte für Ihr Anliegen zu gewinnen! So stocken Sie das Kapital Ihrer Stiftung auf und sichern langfristig höhere Erlöse. Sie können beispielsweise bei runden Geburtstagen, bei Jubiläen oder anderen festlichen Ereignissen Freunde und Angehörige um eine Zustiftung statt Geschenke bitten. Wenn Sie Ihren Flyer Ihrer Einladung beilegen, haben Ihre Gäste alle wichtigen Informationen auf einen Blick.

Bitte bedenken Sie außerdem: Ihre Unterstützerinnen und Unterstützer genießen steuerliche Vorteile – sie können ihre Zustiftungen bei der Einkommensteuer geltend machen.

Unsere Stiftungsreferentin Barbara Lindfeld steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.
Telefon: 0221 94100-28, E-Mail: barbara.lindfeld@caritas.de

Ihre Ansprechpartnerin / Ihr Ansprechpartner

Stiftungsvorstände: Natascha Peters, Dietmar Bühler

Herausgegeben von Caritas-Stiftung Deutschland | Stiftung des Deutschen Caritasverbandes
Werthmannstr. 3a, 50935 Köln | Telefon: 0221 94100-20 | www.menschlichkeit-stiften.de

